Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09246593

Kreis Vogtlandkreis

Gemeinde Plauen, Stadt

Anschrift Dürerstraße 30a

Gem. * Fl-stck. * Flur Plauen * 1396/4

Bauwerksname Chemische Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt F. A. Hempel (ehem.)

Kurzcharakteristik

Maschinenhaus; in dieser Bauweise in Plauen und möglicherweise auch Sachsen singuläres technisches Denkmal, überwiegend im Originalzustand erhalten, von industriegeschichtlicher sowie städtebaulicher Bedeutung

Denkmaltext

1830 gründete Friedrich August Hempel seine Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt und siedelte sich hierfür zunächst zwischen Bleichstraße und Hofwiesenstraße an. Später übernahmen seine Söhne August und Richard das Unternehmen und fügten diesem Komplex zwei Unternehmervillen hinzu.
Das Zweigwerk an der Dürerstraße wurde erst 1884 eingerichtet und bestand um 1890 aus zwei parallel zur Hofeinfahrt gelagerten Gebäudekomplexen. Rechtsseitig befand sich ein dreigeschossiges Produktionsgebäude mit südlich angeschlossenem, eingeschossigen Kessel- und Maschinenhaus mitsamt zugehörigem Schornstein. Nördlich des Gebäudekomplexes befand sich ein zweigeschossiges Verwaltungsgebäude. Linksseitig der Hofeinfahrt stand ein weiteres, ebenfalls dreigeschossiges Produktionsgebäude.
Um 1930 hatte sich der Komplex in südwestlicher Richtung um ein Produktionsgebäude mit Turmanbau, ein neues Kesselhaus mitsamt Schornstein sowie einen Wasserturm vergrößert. Das alte, nun obsolet gewordene Kesselhaus an der südöstlichen Grundstücksgrenze konnte daher durch das heute noch erhaltene Maschinenhaus als Kraftzentrale ersetzt werden. Das ehemals nördlich anschließende Produktionsgebäude wurde von 6 auf 8 Fensterachsen verlängert und in südlicher Richtung mit einem eingeschossigen Anbau versehen.
In Folge der Luftangriffe auf Plauen zwischen 1944 und 1945 erlitt das Zweigwerk in der Dürerstraße erhebliche Kriegsschäden, so dass das Veredelungswerk nach dem Krieg lediglich am älteren Standort in der Hofwiesenstraße den Betrieb aufnahm. Das Maschinenhaus wurde in den folgenden Jahren von einer Bau- und Möbeltischlerei genutzt und nur wenig verändert. Weiterhin haben sich, baulich stark verändert, das östliche Produktionsgebäude sowie das Verwaltungsgebäude erhalten.

Baubeschreibung

Das eingeschossige Maschinenhaus mit rechteckigem Grundriss und hoher Erdgeschosshöhe besitzt ein relativ flaches Pyramidenstumpfdach, auf dem eine Dachlaterne mit leicht schrägstehenden Wänden, großen Fensterflächen und einem Pyramidendach aufgesetzt ist. Die Wandflächen bestehen aus verputztem Ziegelmauerwerk mit leicht vorspringendem Sockelbereich, durchbrochen werden sie durch Rechteckfenster. Der Zugang erfolgt über eine zweiläufige Freitreppe an der Südwestseite.
Der Innenraum wird geprägt durch eine architektonische Gestaltung der Wandflächen mit Lisenen, Gesimsen, Zahnfriesen sowie mit barockisierenden Blendfenstern unter der Dachlaterne. Besondere Betonung erfährt dabei die Zwischenwand gegenüber dem Eingang. Hier bildet eine langgezogene, dreistufige Kegeltreppe ein schmales Podest, über dem ehemals eine Schalttafel zur Steuerung der Kraftzentrale in die heute mit Ziegelmauerwerk ausfachte Zwischenwand eingelassen war.

Technische Ausstattung

Von der ehemals vorhandenen technischen Ausstattung sind lediglich im Kellergeschoss zwei alte Transformatoren sowie Isolatoren und Kabelreste aus der Erbauungszeit erhalten geblieben, die Anzahl der noch sichtbaren Trafozellen lässt jedoch Rückschlüsse auf die ursprüngliche Menge der Trafos zu.

LfD/2012

Datierung zwischen 1920/1930 (Kessel- und Maschinenhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09246593 A**
Aufnahmejahr	1892
Fotograf	
Beschreibung	Fabrikkomplex Fa. F. A. Hempel aus: Die Großindustrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild, Band 1. Leipzig 1892, S. 71.

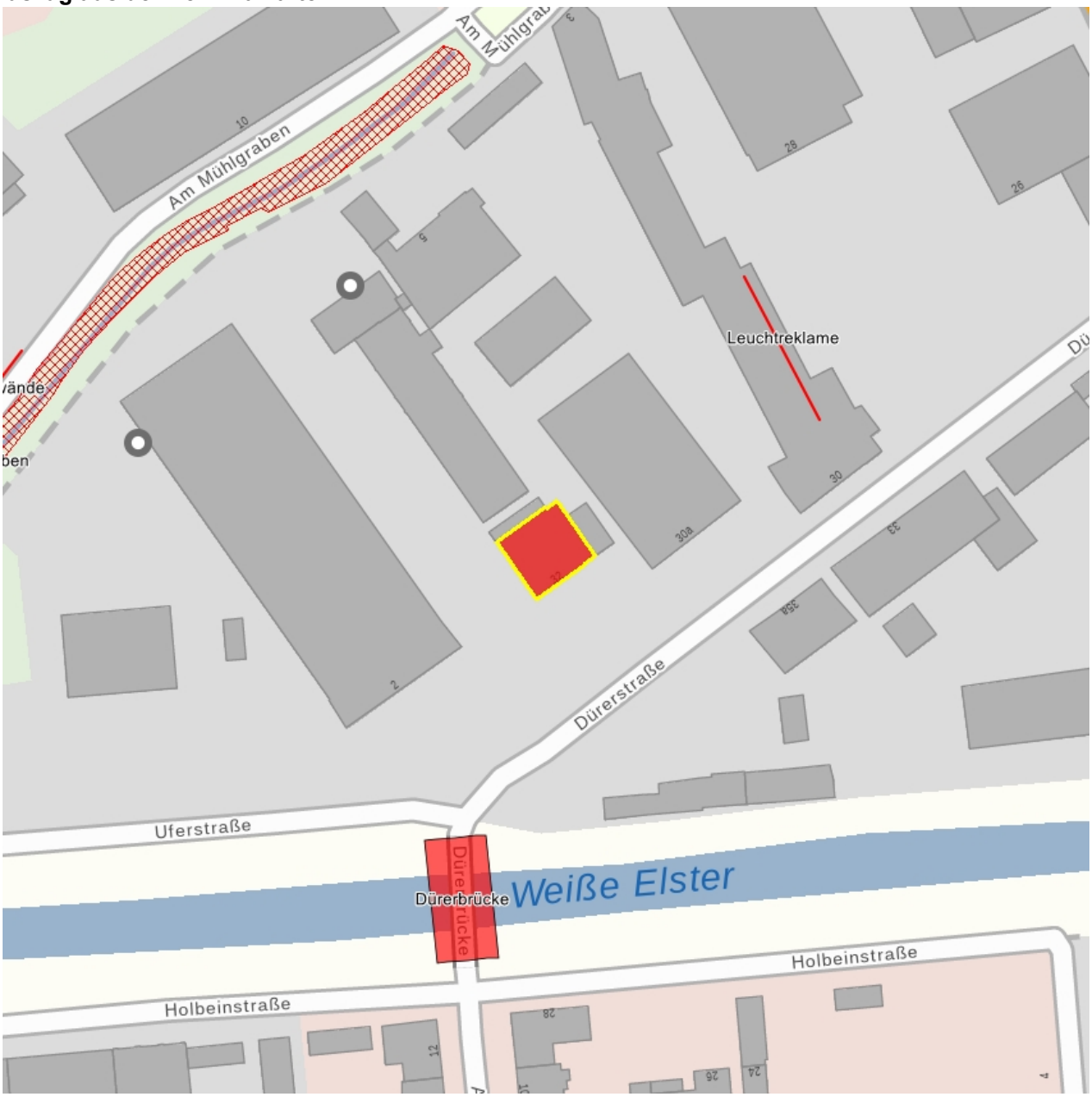


Fotonummer	**F 09246593 C**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Wobbe, Corinna
Beschreibung	Maschinenhaus



Fotonummer	**F 09246593 M**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Wappler, Astrid
Beschreibung	Maschinenhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.